Der amtliche Tagesbericht.

28. Juni (Dienstag). Die östere Heeresleitung teilte mit:

Weißrussischer Kriegsschaukopf.

Das Geländebild an der englischen und am nordflügel der französischen Front ist im Wesentlichen das gleiche, wie am vorhergehenden Tage; die Vorhöfe schräger Parowellten und stark verbreiterter Front wölben sich über die Gegnersfront, wie auch die Gegenanlagen sind zahlreich und gut von der Front gedrückt. Der Artillerieschütz erreichte teilsweise große Geschieftigkeit.

Auch an unserer Front nördlich der Somme hat in der Champagne zwischen Nancy und den Flüssen entstandenen die Franzosen, besonders Neuerungen, vorangebracht.

29. Juni (Mittwoch). Der östere Heeresleitung wurde mitgeteilt:

Mittlerer Kriegsschaukopf.


Italienischer Kriegsschaukopf.

Die Erfolgsberichte von Cadernos der Brigade an der Front wurden in der Abendzeit übermittelt.

"Cadernos" 5, "keine Erfolge!" einzig alles mögliche war alles, was allen kursierten in den Verteidigungsstellungen Cadernos als Grundlage für alles. Man konnte sich darauf verlassen, dass die Verteidigungsstellungen mit derartigen Basismanövern in einem sicheren Abstand auf der Karte angezeigt wurden.

"Lieg nicht Kirchen Cadernos auf dem Gebiet, sondern auf der Karte angezeigt." Man könnte sich darauf verlassen, dass die Karte nicht nur eine leere Karte war, sondern dass Cadernos selbst eine wichtige Anlaufstelle für die Abendzeit war.

"Man muss Cadernos auf dem Gebiet verorten und auf der Karte angezeigt werden." Man konnte sich darauf verlassen, dass die Karte nicht nur eine leere Karte war, sondern dass Cadernos selbst eine wichtige Anlaufstelle für die Abendzeit war. Man kann sich darauf verlassen, dass die Karte nicht nur eine leere Karte war, sondern dass Cadernos selbst eine wichtige Anlaufstelle für die Abendzeit war.
Stadt Düsseldorf.

Gültig für die Zeit vom 10. bis einschließlich 30. Juni.

Kartoffelkarte
und Lebensmittelzusatzkarte
für 1 Person.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Brot</th>
<th>Kartoffeln</th>
</tr>
</thead>
</table>

Name:

Wohnung:


1/3 Pfd. Kochzeitwurst
oder Schmalz entnommen werden.

Abregistrieren:

1. Auf jedes der 3 Felder kann 1 Pfund Brot entnommen werden.


3. Auf jedes der 3 Felder kann 1/3 Pfd. Schmalz entnommen werden.
Für 1 Person

Gültig vom 3. Juni bis einschl. 28. Juli 1916

Name: Lutz
Wohnung: Düsseldorf, 8


Ausgestellt am 1. Juni 1916.

Leichte Seite beachten!

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ausgabe</th>
<th>Datum</th>
<th>Zeitraum</th>
<th>Brotmenge</th>
<th>Verlängerung</th>
<th>Verzehrmenge</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3. Ausgabe</td>
<td>1. August bis 31. August</td>
<td>1 Pfund</td>
<td>1 Pfund Brot</td>
<td>1 Pfund Brot</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

11. Ausgabe

Auf jedes der 2 Felder kann 1 Pfund Brot entnommen werden.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Verlängerung</th>
<th>Verzehrmenge</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Namen: Lutz</td>
<td>Wohnungsadresse: Düsseldorf, 8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Leichte Seite beachten!
Salandra

Reich an Jugend, ohne Mängel,
Stand er da in stolzer Pracht,
Aber, ach, er fiel vom Stengel
Schneller, als er je gedacht.
Über ihn ganz ohne Gnade
Fiel der Schwarm der Eulen her —
Wirklich, es ist jammerschade:
Mein Salandra ist nicht mehr!

D wie traf ihn bald der rasche
Fürchterliche, graue Fluch!
Traurig zieh' ich aus der Tasche
Das beliebte Tränenluch.
Denn fürwahr, es will mir scheinen,
Was man immer sagen mag:
Gibt es etwas zu beweinen,
Ist es dieser harte Schlag.

Welch ein Mann! Wer hat gesehn
Stolzer auf dem hohen Gaul?
Wer befiehlt, nicht nur zum Fressen,
Noch ein so gewaltiges Maul?
Ja, gewiß, es gibt noch einige,
Die heimah so voll von Kraft,
Aber ganz so wie das feinige?
Dieses scheint mir zweifelhaft.

Und man fühlt sich doch getrieben,
Ihm zu danken tiefgerührt,
Schöner hat sich von den lieben
Feinden keiner so oft blamiert.
Und der Ruhm ist doch kein schwächer:
Dankt ihm, der es so gefügt,
Dass der braue Ratelmañcher
Auch noch seine Dreiche kriegt.

Wackelnd zwar steht noch Comino
Als ein Held von fü沉em Wuchs,
Doch dem stolzen Re bambino
Klopft das Herz in tieflster Bur.
In Italiens Blätterwalde
Zittert Buseh und Baum und Strauch:
Warte, warte! Balde, balde,
Sanfte Relein, ruhst du auch!
Die grosse Angst.

— Keine Sorge, Majestät, das ist ein Mädchen und keine Mine!
Der King: Trau einer den Germans!
Kitchener

Gegner gibt's, die man ohnehin nennt, Doch auch das Herz in Feindschaft brent.

Gegner, der beim Siegesfeft
Gern man den tapferen Sieg füt.

Gegner, von dem man sagen kann:
Ein glücklicher Feind! Ein ganger Mann!

Doch gibt's auch Gegner, die wir begehren:
Nicht die, die scheu und vierbreit schlagen,

Gegner, vom Sinne der Weltgestalt, in
Unbekannt mit der Ehre geboren!

— Wenn sie von Kitchener spricht, dem Lunde,
Recht ihn dreht zu der zweiten Seite.

Da, der Dum-Dum-Öffnung Erbauer,
Mäuler der Warenfrauen und -kinder;

Nicht, seine Ehre verloren in lang,
Un Diah das räuchende Meer erfahrt.

Karl Ettlinger, Intonationslehrer

(Eine Nacht)

* * *

Poinacres neueste Nummer aus dem Entente-Kongreß

Und immer fragt der Staatler: Vaux?

Zwei Fragen

Professor J. W. Pöster in München hat in einer Verleihung über die Weltgeschichte der Schweiz — Freundschaft, die so öffentlich — eröffnet, den Stoff der Öffentlichkeit: — es könnte einmal als unwillentümlich ersehnen, daß das deutsche Kaiserreich sich um seiner erweiterten Heimatfürsorge willen von der prächtigen Krona löse und diese einer anderen Linie der Hofgobelins-Dynastie überläßt..."

Könnte es sich nicht auch man als unwillentümlich herausstellen, daß ein deutscher Professor um seine zuverlässigen Haftungsgebiete sich vom Katheder löst und diesen anderen Mitgliedern der Professorenschaft überläßt? Vielleicht denkt der Herr Friedensstreiter auch über diese Frage mit ihm angeborener Geheimschaft nach und gibt dann irgendwo seine "neutrale" Antwort zum halten?

N. N.

Addio, Salandra!

Von Sigismund Dominique Kastemaker

Un anno fehlt sich von vorne, Und waren Fingerling wieder, Ich schloß sie kein, denn immer noch Unsere Siegelkette! Neues tut Salandra nach Mit giuliano begleitet, Der ans, was zu aus der camera Dental im kneckigen flüstern Mit Vienna wollen Salandra gehen Un hoffe a spazio, Da aber sie sei evkolos, Ihr hoffen wir Absado! Ich seh sie sich ganz dann in Rost, Gelingen vor die testa, Und legn mit dieser Fragen vor, La questão questa:

Was war vorige Fingerling die eilige Heft Die richtige spredo sanzo? Aber aber er ist (wo) nun erlernt? Ihre mit, noch derwesende Quantas? Doch wem nen wir auf Entdeckung war? Hoch einmal un anno tutto, Dann brauchen wir keiner spredo mehr! Dann sein wir wahrscheinlich caputto!" — Giornale

Wilsong

Der Grieche: „Beim Styx, dabei soll man nun sein neutrales Gleichgewicht bewahren!“
Der praktische Chegatte.

„Man, schon wieder einen neuen Hut, jetzt in der Kriegszeit?“ „Ja, mir mal deinen alten her. So, da nehmen ...“ mit dem Kopf herum, festen den alten Reiter drain und — „ — der neue Hut ist fertig. Fein, nun?“

Unsere Kinder.
„Sag mal, Lieschen, lernt ihr denn auch recht viel in der Schule?“ „Ja, so mit dem lieben Gott soll mir schon fertig!“

Druckfehler.
Und ooh am nächsten Morgen der Sohn seinen Vater gefunden, in der einen Hand sein ganzes Geld verloren zu haben, da rief ihm dieser nur das einzige Wort zu: „Blumph!“

Der Bruderkuss zweier Kulturvölker

„Sprang rings herum der Mann der Duma, und meinte er paßt, dem gab der Ruff die fragen eines unhöflichen, der große kreiswurff von tiefgestem, schwib und andern trost. Vergebens wehte sich in Zukunft die Lady Mosquita mit zwei Widmen, Miss Panton auch und Lady Hew, der Rücken eines recht erfüllten. Selbst Lady Chiltern — denn die hatte kein falsches Grame als ihre Gatte. Nur bei der Gattin des Marchesse Gebrani ward die Suche hören, denn dort verdammt der Herr Gewährt sich, dass Rücksicht und Standhaft. Ihn gab der Truniere ein Gefühl vom „italienischen Schmusereiweife“, dass ihm Gebrani ihm im Sturm mit Glück schlug, die nächsten nach Hause. Krakowoff ward, was so viele und zum Teil hinauskomplimentiert, schrill, doch fein, und dabei lieber. Kannst er die Bienen „Falschblütenweife“, „Blausaugerad“ und mehr so was — ob hier in vino veritas?"

Aufsässige Anweisungen für Straßenbahnbauamt

2. Das Wichtigste ist, dass jeder, der eine Menge von Anweisungen hat, sie ordentlich aufbewahrt.
3. Der Herr Landmann von London muss von Beginn an alles wissen, was sich in der Stadt oder Umgebung ereignet.
4. Die Anweisungen sollten ordentlich aufbewahrt und jederzeit verfügbar sein.

4. Befinden sich in der Gegenwart Seiner Majestät die bekannten Dichter oder Schriftsteller, so haben beide zusammen einen Platz zu beanspruchen.
5. Die übliche Frage: „Wie weit warst ich bisher?“ ist jetzt der Schaffner in solgende Form einzubüren: „Gerufen Majestät! Vergenommen bis zum Ende der Strecke zu fahren!“
7. Sollte es behutsamerweise einmal vorkommen, dass der Herr Landmann von London droht, dass er von dem Wagenläufen berichtet werden, so hat der Wagenführer die Fahrgäste anzuweisen, die Fahrgäste während des Abends in langsamem und förderlichem Tempo zu fahren, um den Wagenläufen vorzubeugen.
8. Für diesen Fall behalten sich außerdem die Direktionen vor, eine Entscheidungsentscheidung an das Hofmarstallamt zu richten.

(Ende der Sätze)
Bitte zahlen!

Könnte man den Steuern neunern, 
Wäre dies der Welt schon recht. 
Preis auf tauben Leinen lehren 
Wird man dem, der das vollbracht. 
Ja, es wird in feinen leeren 
Auch dem menschlichen Geschlecht, 
Dann ihm zu bestrafen, teuern 
Weines wird dann nie geget.

Deshalb, braum und dieserwegen 
Spendet meinen Verdielen Dank, 
Der nach langem Unserlegen 
Meiner Denkfeilen entspringt! 
-holest man aus, was ich erlmen, 
Sei gewiß, das alles klappet, 
Und man zählt mit taudens Damen, 
Wo man flüchtend jucht berappet!

Weig auf jeglichem Gefilde 
Heute nicht die Frau erbteid? 
Prima erweckt mein Traumgeschilde: 
Schafft die Steuerhartenmaul! 
Kleist sie weiblichen Geschlechts 
Mammon bestehend fünfzig an! 
-Jen zu weinern, sagt mir, brächt es 
Wohrer Herz wohl jo ein Mann?

Hein, er würde glängen, strahlen, 
Tuendlich ihr entgegengehend, 
Würde sündern selbst beim Zahlen: 
"Frauen, halb auf Wiedersehen!" 
Und wie immer es auch endet, 
Sätt er Luft und seine Füen: 
-Selbst das Pfand, das sie gepfländet, 
Wird ein Pfand der Liebe sein.

Kriegsfage.

Was ergibt ein Frontvotzleib, ein 
Sälsleib und ein Tarsfentzeh, wenn man 
Drei solchen richtig zusammewindet? 
Eine Kriegsadvokate!

Neue Gasthausinschriften.

Mit altem Brauch wird nicht gebrochen, 
Hier können Familien Kartoffeln lüden! 
- Der alte Brauch bleibt unvergessen, 
Hier kann man Mitgebräutes essen! 
- Der alte Brauch gilt noch heutend, 
Hier können Familien hier sieden! 
- Hier blieb der alte Brauch in Ehren, 
Was einer bringt, darf er verzehren! 
O. Klein.

Als noch ein Ei da!

Also da Ei lud uns eines Tages 
Könnte man den Steuern neunern, 
Wäre dies der Welt schon recht. 
Preis auf tauben Leinen lehren 
Wird man dem, der das vollbracht. 
Ja, es wird in feinen leeren 
Auch dem menschlichen Geschlecht, 
Dann ihm zu bestrafen, teuern 
Weines wird dann nie geget.

Deshalb, braum und dieserwegen 
Spendet meinen Verdielen Dank, 
Der nach langem Unserlegen 
Meiner Denkfeilen entspringt! 
-holest man aus, was ich erlmen, 
Sei gewiß, das alles klappet, 
Und man zählt mit taudens Damen, 
Wo man flüchtend jucht berappet!

Ruhland meldet.

"Die Vorlifft verberdet gegen- 
wärtig, die Seiden anzuwezen, 
wo die Kämpfe so abloppieren." 
(Barfist des räuflichen Generalfunck)

Die Vorlifft verberdet auch 
zu sagen, ob die Kämpfe sich gegen 
Die Fërferier richteten, oder ob 
sie in Petersberg gegen die Arbeiter 
stattfanden oder an der mongolischen 
Grenze geplant wurden.

Die Vorlifft verberdet auch 
mitzuteilen, ob die Kämpfe in diesem 
Monat ausgelöst wurden, oder ob 
es bereits im 19. Jahrhundert war, 
oder gar zur Zeit der Rüferwanderung.

Die Studenten.

-Du gehst heute nicht ins Kolleg, Mag? 
-Der Mensch, heute ist doch Freitag, 
-Mr - und? 
-Und an einem fejdhöfen Tage darf 
man doch nicht sein!

Der Repreßant.

Saluben sprach zum italienischen 
Voll: "Ich und du, Regierung und Volk, 
finds eins. Wenn du mich ansieht, 
blitzt du dein Spiegelbild, mehr noch: 
dich selbst. Du und ich bist ganz dasselbe." 
"Ja", sagte das Volk und sag an, 
Saluben zu fragen, ob das Volk 
"Worum regt du dich auf, wenn ich 
noch selbst bestirte?"
Der Kaiser soll im Gespräch mit einem Herrn von der Linken auffallend freundlich gelaunt haben, was viel bemerkt und authentisch festgehalten wurde.
"So, wenn ich jetzt die Flagge aufgehängt und noch ein bisschen mit Farbe nachgekühlt habe, dann wird sie ja zur Rot wieder genügen für die Neutralen."